Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1979-1980)
Heft: 15

Artikel: Gewalt und dafür wird mann noch bezahlt!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1054877

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewalt

und dafür wird mann noch bezahlt !

8. März 1979 (ausgerechnet, sehr sinniges Datum!) Der "Tages-Anzeiger" berichtet auf der "Zwölften Seite" über einen Vergewaltigungsprozess. Ueberschrift: Freispruch für forschen Verführer, Richter erkannte nicht auf Vergewaltigung. Mir kommt die Wut hoch, als ich diesen Artikel lese! Ein Kellner hatte eine Serviertochter, die er nur kurz kannte, bei einem Besuch in ihrem Zimmer vergewaltigt. Der Richter und der Staatsanwalt waren der Meinung, dass die Serviertochter sich nicht genügend gewehrt hätte. Zitat: " Aus der Befragung der sich als Opfer vorkommenden Klägerin ging für das Gericht hervor, dass sie sich nicht "in manifester Weise" gegen den Mann gewehrt habe..." Der Mann wurde freigesprochen, er bekam dazu noch eine Entschädigung (?!) zugesprochen, während die vergewaltigte Frau die Hälfte der Gerichtskosten zahlen musste.....

Also, meine Herren, nur keine Hemmungen, Ihr habt jetzt von Richter und Staatsanwalt grünes Licht zum Vergewaltigen bekommen, nur Mut, Vergewaltigen ist dazu noch eine sehr lukrative Beschäftigung, mann kann durch die gerichtlich zugesprochenen "Entschädigungen" in kurzer Zeit ein ansehnliches Bankkonto haben! Pardon, habe ich versehentlich "Vergewaltigen" geschrieben? Aber nein doch, es war ja keine Vergewaltigung, wie höchstrichterlich festgestellt wurde! Vergewaltigung, ach pfui, welch ein hässliches Wort! Dafür sagt mann, bezw. der "Tages-Anzeiger" doch besser: "forscher Verführer"! Das tönt doch schon ganz anders, "forscher Verführer", so nach Don Juan und Casanova, südliche, heisse Nächte, Gitarrenklänge unter dem Balkon, Groschen-Roman, etwa im Stil "und sie kann nicht widerstehen und sinkt überwältigt in seine starken Arme". Verführer, und erst noch forsch dazu, das macht schon Eindruck, so richtig männlich-unwiderstehlich! So einen Helden kann mann doch garnicht bestrafen, nein, die Tat, die Vergewaltigung, pardon,"Verführung" muss mann doch mit einer "Entschädigung" belohnen.Die Herren Richter und Staatsanwalt hat in diesem Fall das Mitleid gepackt, mit dem armen Opfer, dem Vergewaltiger, ganz schön unverschämt von einer Frau, den "Verführer" nach so einer schönen "Verführung" auch noch anzuzeigen und ihm so einen dummen Prozess an den Hals zu hängen. Und sich als vergewaltigte Frau auch noch als Opfer vorzukommen! Da gibt es für die Herren wirklich nur eins: Freispruch für den Angeklagten und eine Entschädigung! Also dann, bis zurnächsten Vergewaltigung, pardon, "forschen Verführung", als Belohnung gibt es dann wieder eine Entschädigung vom hohen Gericht!
Ja, ja, wir Frauen haben das Vergewaltigtwerden doch so gerne! Tagtäglich wird uns das aus Männermund und aus der Männerpresse eingetrichtert, dass es so lustvoll sein soll, vergewaltigt zu werden. Wir kennen diese Sprüche zur Genüge: Jede Frau träumt heimlich von einer Vergewaltigung, / Die Frauen haben es gerne, wenn sie mit Gewalt genommen werden,/ Die Frauen haben selber den Plausch dabei,/ Sensationell aufgemachte Illustriertenberichte über die "sexuellen Phantasien" der Frauen und ähnliche "anregende" Scherze mehr. Demzufolge sind wir ja wirklich dumm, wenn wir uns die Gelegenheit zu so einer netten, kleinen Vergewaltigung entgehen lassen! Wo wir das doch angeblich so schön finden! Das werden wohl auch die Herren vom Gericht gedacht haben und so zu ihrem Urteil in dem obengenannten Prozess gekommen sein.

Nebenbei kommen mir, weil es sich bei der vergewaltigten Frau um eine Serviertochter handelt, einige Gedanken über das "Image" der Serviertöchter in den Augen der Männer in den Sinn. Schon das Wort "Serviertochter" finde ich ärgerlich und diskriminierend. Die "Berufskleidung"

besteht aus superkurzen Jupes (obwohl die Mini-Jupe-Mode längst passé ist) und enganliegenden Pullovern. Das steigert den Umsatz, wenn die männlichen Gäste in der Beiz Beine und Busen bewundern können, denkt der Wirt. "So einer", werden die Herren vom Gericht gedacht haben, "der macht so ein bisschen Vergewaltigung doch nichts aus, die soll mal nicht so zimperlich tun, die muss sich ja eineweg in der Beiz ständig von besoffenen Männern befummeln und ins Füdli kneifen lassen..." (Es würde mich interessieren, wie die Herren wohl geurteilt hätten, wenn es sich bei der Klägerin um eine sogenannte "höhere Tochter aus gutem Hause", etwa vom Züriberg, gehandelt hätte!? Aber es war ja "nur" eine Serviertochter) Aber nein, meine Herren, mir liegt jede böswillige Unterstellung fern, es sind nur so ein paar private Gedanken....

Wenn es also keine Vergewaltigung war, wie amtlich festgestellt wurde, warum hat dann die Serviertochter den Kellner angezeigt? Sicher nicht einfach so zum Plausch, denn jede Frau weiss ja, wie unangenehm und äusserst peinlich solche Prozesse für Frauen sind. Da wollen die Herren vom Gericht genau alle intimen Details aus dem Privatleben der Frau wissen, wann, wo, wie, wie oft und mit wievielen Männern sie "es vorher schon getrieben hatte" usw. Der Vergewaltiger wird solche Sachen normalerweise nicht gefragt, für ihn ist notfalls immer ein Psychiater mit einem Gutachten zur Stelle, dass der arme Mann "aus sexueller Not" gehandelt habe! Und dafür wird er immer milde, verständnisvolle Richter finden! Männliche Solidarität! (Ich beziehe mich mit dieser Aussage auf diverse Zeitungsberichte).

"Der Raub der Sabinerinnen"

Schon die alten Römer ...!!!

Die Serviertochter war also selber an ihrer Vergewaltigung schuld, wie das Gericht befand, sie hatte sich nicht in "manifester" Weise zur Wehr gesetzt (woher wollen die Herren das übrigens wissen?). Meine Herren, können Sie uns einen Tip geben, wie Sie sich das vorstellen, sich in manifester Weise zur Wehr setzen? Vielleicht so, wie in dem folgenden Bericht auf der gleichen Seite des "Tagi" vom 8. März zu lesen ist: Junge Männer überfielen Vita-Parcours-Läuferinnen. "Zwei Mädchen im Alter von 17 und 18 Jahren wurden von jungen Männern auf einem Vita-Parcours mit Messern misshandelt, weil sie nicht auf sexuelle Abenteuer eingehen wollten. Eine der Sportlerinnen wurde durch einen Stich in den Bauch lebensgefährlich verletzt..."(Zitat Tagesanzeiger). Dabei fällt mir die elegante Wortwahl auf: In dem Vergewaltigungsprozess war vom forschen Verführer die Rede, und jetzt handelt es sich um "sexuelle Abenteuer"! Sehr feinsinnig, so kann mann es auch nennen! Vergewaltigung gleich sexuelles Abenteuer!

Nach diesen beiden Berichten auf der gleichen Seite des Tages-Anzeigers gibt es für uns Frauen anscheinend nur zwei Möglichkeiten: sich lächerlich machen lassen bei einem allfälligen Prozess und obendrein noch die Hälfte der Gerichtskosten tragen, oder MESSER IM BAUCH! Sind wir eigentlich der Dreckabladeplatz für frustrierte Männer??

Wie lange sollen wir uns das alles noch gefallen lassen? Was können wir als FBB und als Feministinnen unternehmen, wenn wir von solchen Fällen in den Zeitungen lesen? Ich denke an moralische und finanzielle Unterstützung der betroffenen Frauen, feministische Anwältinnen, die den vergewaltigten Frauen helfen könnten, Protestaktionen, Leserinnenbriefe...usw., usw.! Den "forschen Verführern" soll die Lust auf "sexuelle Abenteuer" schon vergehen! Frauen, wehren wir uns inskünftig nicht mehr in "manifester" Weise, sondern in "femifester" Weise!!

Aus meinen eigenen Erfahrungen: Mir ist es bisher fast noch nie gelungen, mit einem (bürgerlichen) Mann allein in einem Raum (Wohnung,Auto) zu sein, ohne dass der M. anfing, an mir herumzufummeln und mit mir "schlafen" wollte, wie das so originell im Männerjargon heisst. Das berühmte "abends-im-Auto-nachhause-bringen", das dann auf einem einsamen Waldweg endet, oder das "malkurz-auf-einen-Kaffee-besuchen" z.B.! Nach diesen Erfahrungen scheint es nicht möglich zu sein, mit einem M. auf kameradschaftlicher Basis Kontakt zu haben, ohne dass der M. sexuelle Hintergedanken hat! Sehr deprimierend, finde ich.

Uebrigens studiere ich schon lange (rein theoretisch!) an dem Problem herum, wie frau es anstellen könnte, einen Mann zu vergewaltigen! Scheint aber nicht möglich zu sein, jedenfalls habe ich noch nie von so einem Fall gehört. Ein einziges Beispiel habe ich in der Literatur gefunden: in Kafkas "Amerika", wo die männliche Hauptperson als Sechzehnjähriger von einem "Dienstmädchen verführt" wird und zur Strafe dafür, weil das "Dienstmädchen" ein Kind von ihm bekommt, nach Amerika geschickt wird.

Mein Tip, Frauen, um sich inskünftig gegen die "forschen Verführer" und die "sexuellen Abenteurer" zu wehren: immer die Nagelschere dabei haben und ... drohen..?, aber, nicht doch, ich habe nichts gesagt, ich will doch nicht wegen Anstiftung zur Körperverletzung.....! Nun, das habe ich jetzt nur ironisch gemeint, der "Tip"wäre doch etwas gruusig!

Im Prinzip bin ich gegen schwere Strafen, bei jeder Art von Verbrechen, aber dass ein Verbrechen auch noch belohnt wird, das will mir doch nicht so ganz in den Kopf!